



Geschäftsbericht 2022

Inhalt

Gesellschafts- und Führungsorgane	3
Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
Jahresbericht	5
Energiepolitik	
Unternehmenspolitik	
Bereich Energie	
Bereich Netz	
Finanzbericht	11
Bilanz	
Erfolgsrechnung	
Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

Gesellschafts- und Führungsorgane

Verwaltungsrat

Martin Eggen	Präsident	(gewählt bis GV 2026)
Edwin Rothenbühler	Vizepräsident	(gewählt bis GV 2026)
Philippe Tobler	Mitglied	(Vertreter Gemeinderat)
Bruno Woodtli	Mitglied	(gewählt bis GV 2026)
Monika Rindlisbacher	Protokollführung, ohne Stimmrecht (bis 31.12.2022)	

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

Geschäftsführung

Andreas Iseli Geschäftsführer (bis 31.12.2022)

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Im vergangenen Geschäftsjahr haben uns die Strommangellage und die Verwerfungen an den Energiemärkten stark beschäftigt.

Die Stromversorgungssicherheit ist seit einigen Monaten ein zentrales Thema in der Energieversorgung. Im Falle einer unmittelbar drohenden Mangellage richtet der Bund zuerst dringliche Sparappelle an alle Stromverbraucher. Parallel dazu kann der Bundesrat bereits erste Verwendungsbeschränkungen und Verbote erlassen. Sie erfolgen in Eskalationsschritten, angefangen bei Komforteinschränkungen wie dem Verbot von Objektbeleuchtungen bis hin zu einschneidenden Massnahmen wie Betriebsschliessungen. Als weitergehende Massnahmenstufe können Grossverbraucher kontingentiert werden. Als letztmögliche Bewirtschaftungsmassnahme sind Netzabschaltungen vorgesehen. Sie sollen einen umfassenden Netzzusammenbruch und somit einen Blackout verhindern. Zu diesem Zweck werden im Stromnetz einzelne Teilnetzgebiete abwechselnd abgeschaltet.

Die Unsicherheiten an den Energiemärkten sind gross und die Preise neigen zu sprunghaften Entwicklungen. Die ENO beschafft sämtliche Energie am Markt. Um die Preisspitzen zu dämpfen, kauft die ENO ihr Energie gestaffelt auf Termin ein. In den vergangenen Jahren haben die Stromkunden von den tiefen Beschaffungspreisen profitiert. Bereits ab 2022 sind die Beschaffungskosten um 9% höher, gleichwohl konnten die Endkundenpreise gehalten werden.

Die ENO kann im Jahr 2022 wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Meinen Kollegen sowie der Geschäftsführung danke ich für die allseits angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in den vielfältigen Aufgabenstellungen. Ein grosser Dank gebührt dem Gemeinderat, sowie der Einwohnergemeinde Oberhofen als Eigentümerin der ENO, für das entgegengebrachte Vertrauen und das stets gute Einvernehmen. Da die BKW ihre Dienstleistungen für die Energie Oberhofen AG nicht mehr vollumfänglich sicherstellen kann, wurde der Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag für die ENO von 2014 per 21.12.2022 gekündigt. Ab dem 01.01.2023 hat die NetZulg, Steffisburg die Mandatsleitung übernommen. Ich bin sicher, dass wir in der neuen Konstellation die bevorstehenden, anspruchsvollen Aufgaben meistern und auch weiterhin ein wertvoller und zuverlässiger Energieversorger und Dienstleister für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Martin Eggen

Jahresbericht

Energiepolitik

Der Bundesrat verabschiedete den 5-Jahres-Bericht zur Energiestrategie 2050. Diese sieht vor, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und erneuerbare Energie zu stärken. Die Umsetzung erfolgt schrittweise. Der Bericht des Bundesrates zeigt, dass die Schweiz die Richtwerte für das Jahr 2020 erfüllt.

Es braucht aber zusätzliche Massnahmen, um die Ziele bis 2050 zu erreichen. Der Bundesrat hat dazu bereits verschiedene Massnahmen verabschiedet, insbesondere im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Auch die weiteren, kürzlich vom Parlament aufgelegten Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten tragen zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung im Inland und einem effizienteren Energieverbrauch bei.

Um das übergeordnete Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 zu erreichen, müssen weitere energiepolitische Massnahmen ergriffen werden. Aufgrund der langen Investitionszyklen im Energiesystem ist der Handlungsdruck gross. Die bereits aufgelegten und geplanten zusätzlichen Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten dürften mittelfristig die Anreize für den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und einen sparsamen Energieverbrauch wesentlich stärken.

Dazu gehören Massnahmen wie

- eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien
- Verfahrensbeschleunigungen für den Photovoltaik-Ausbau
- die Umsetzung der Wasserkraftprojekte
- zur Klimapolitik

Der Krieg in der Ukraine hat die Risiken deutlich aufgezeigt, die mit der Abhängigkeit der Schweiz von Öl und Gas aus dem Ausland verbunden sind. Das fehlende Stromabkommen mit der EU bringt zusätzliche Herausforderungen, da die Schweiz ohne Vereinbarung im europäischen Strommarkt zunehmend marginalisiert wird. Dies kann zu spürbaren Auswirkungen auf die Stromversorgungssicherheit führen. Aufgrund der aktuellen Lage wurden verschiedene Instrumente vorgezogen, z.B. der Einsatz von Wasserkraftreserven, Reservekraftwerken und Notstromgruppen, damit sie bereits für den Winter 2022/23 bereitstehen.

Der Umbau des Energiesystems und die Entwicklungen im internationalen Umfeld erhöhen die Anforderungen an die Stromnetze. Um diese Ziele zu erreichen, sind künftig bedeutende Investitionen in das Stromnetz nötig.

Energie- und Klimapolitik sind eng miteinander verknüpft. Die Massnahmen der Energiestrategie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes und umgekehrt. Der Umbau der Energieversorgung wirkt sich aber auch auf die Umwelt aus, beispielsweise auf die Gewässer oder die Landnutzung. Sie wird mit den erneuerbaren Energien gesamthaft jedoch deutlich geringer belastet als mit den fossilen Energien.

Unternehmenspolitik

Die ENO konnte die Energie- und Netznutzungspreise im Jahr 2022 weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau halten. Durch eine ausgewogene und rollierende Planung der Energiebeschaffung sind die Energiepreise in Oberhofen tiefer als in den umliegenden Gemeinden. Die Netzinfrastruktur weist einen guten Ausbaustandard aus. Künftige Ausbauten orientieren sich an der langfristigen Investitionsplanung.

Strompreisentwicklung

Die Entwicklung der Strompreise ging auf einem steilen Pfad nach oben und die Strompreise befanden sich 2022 auf einem Allzeithoch. Grund dafür waren höhere Brennstoff- und CO₂-Preise sowie Kraftwerksausfälle und -abschaltungen. Ende 2021 erreichten die Strompreise an den Grosshandelsmärkten die höchsten Werte seit 13 Jahren.

Ohne Stromabkommen oder andere Vereinbarungen mit der EU erodiert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zunehmend. Ein bilaterales Abkommen Schweiz-EU bleibt weiterhin die anzustrebende Lösung. Ohne marktseitige Integration wird die Schweiz stärker auf eigene Kapazitäten angewiesen sein und der ökonomisch effiziente Energieaustausch mit den Nachbarländern ist nur begrenzt möglich. Dies könnte vor allem in den Wintermonaten dazu führen, dass die Schweiz nicht über genug Strom verfügt.

Beim Eintreffen einer Strommangellage tritt auf Anweisung der Wirtschaftlichen Landesversorgung OSTRAL (Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen) in Kraft. Bei einer Strommangellage handelt es sich um eine Mangellage, die die Wirtschaft nicht aus eigener Kraft überwinden kann. Eine uneingeschränkte und ununterbrochene Versorgung mit elektrischer Energie aus den Schweizer Stromnetzen könnte für einen Grossteil der Endverbraucher nicht mehr sichergestellt werden. Es ist mit Versorgungseinschränkungen zu rechnen. Mithilfe von Strombewirtschaftungsmaßnahmen wird angestrebt, während der Dauer der Mangellage den Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch sicherzustellen und damit Netzzusammenbrüche bzw. grossräumige Stromausfälle (Blackouts) zu vermeiden. Funktioniert dies nicht, führt eine Strommangellage im schlimmsten Fall zu Netzzusammenbrüchen mit Auswirkungen auf sämtliche stromabhängige Infrastrukturen und Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft. Die operative Bewältigung von Netzzusammenbrüchen und ungewollten Stromausfällen liegt in der Verantwortung der Elektrizitätswirtschaft.

Sicherheitskonzept ENO

Für die ENO wurde ein neues elektrisches Sicherheitskonzept (Siko) erstellt. Die Verwaltungsräte wurden über das Siko der ENO instruiert. Das Siko muss jährlich angepasst, instruiert und neu unterzeichnet werden.

Photovoltaik-Anlage Schulanlage Friedbühl

Die Baubewilligung für die PV-Anlage auf dem Dach der Schulanlage Friedbühl wurde erteilt. Die ENO finanziert, baut und betreibt diese PV-Anlage. Die Elektroplanung der Anlage obliegt der Fa. IEM in Thun. Da die Investitionskosten über CHF 150'000 liegen, muss das Vorhaben nach öffentlichem Beschaffungsrecht ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung läuft zurzeit.

Zusammenarbeit ENO/BKW

Die BKW kann die Dienstleistungen für die Energie Oberhofen nicht mehr vollumfänglich sicherstellen. Der Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag für die Energie Oberhofen AG von 2014 wurde im Juni 2022, unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Kündigungsfrist von sechs Monaten, per 21. Dezember 2022 gekündigt. Der Verwaltungsrat hat sich nach diversen Überlegungen und Diskussionen für die Zusammenarbeit mit NetZulug, Steffisburg entschieden. Ab 01.01.2023 wird die NetZulug die Mandatsleitung übernehmen. Das Geschäftsjahr 2022 wird durch die BKW sichergestellt.

Der Netzabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Oberhofen AG ist stabil. Der Absatz der Netznutzung beträgt 10.4 GWh und entspricht der Höhe des Vorjahres.

Der Jahresgewinn 2022 beträgt 33.6 TCHF und liegt damit um 12.6 TCHF über dem Budget. Der Jahresgewinn ist 171.3 TCHF tiefer als im Vorjahr, weil im Vorjahr wegen des Steuerruling Rückstellungen sowie stille Reserven aufgelöst wurden.

Bei einer Gesamtleistung von 1'953.8 TCHF und einem Betriebsaufwand von 1'617.9 TCHF beträgt der EBITDA 335.9 TCHF oder 17.2% der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt 115.8 TCHF über dem Budget. Das Marktgebiet weist 2022 einen Energieabsatz an Endkunden von 9.6 GWh (Budget 10.2 GWh) auf.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund CHF 50'000 in den Ersatz, die Erweiterung und Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert. Mit diesen Massnahmen wird die hohe Versorgungssicherheit bei den Kunden weiterhin sichergestellt.

Eigentümerstrategie

Die Unternehmensstrategie des Verwaltungsrates basiert auf den eigentümerstrategischen Zielen, welche wie folgt definiert sind:

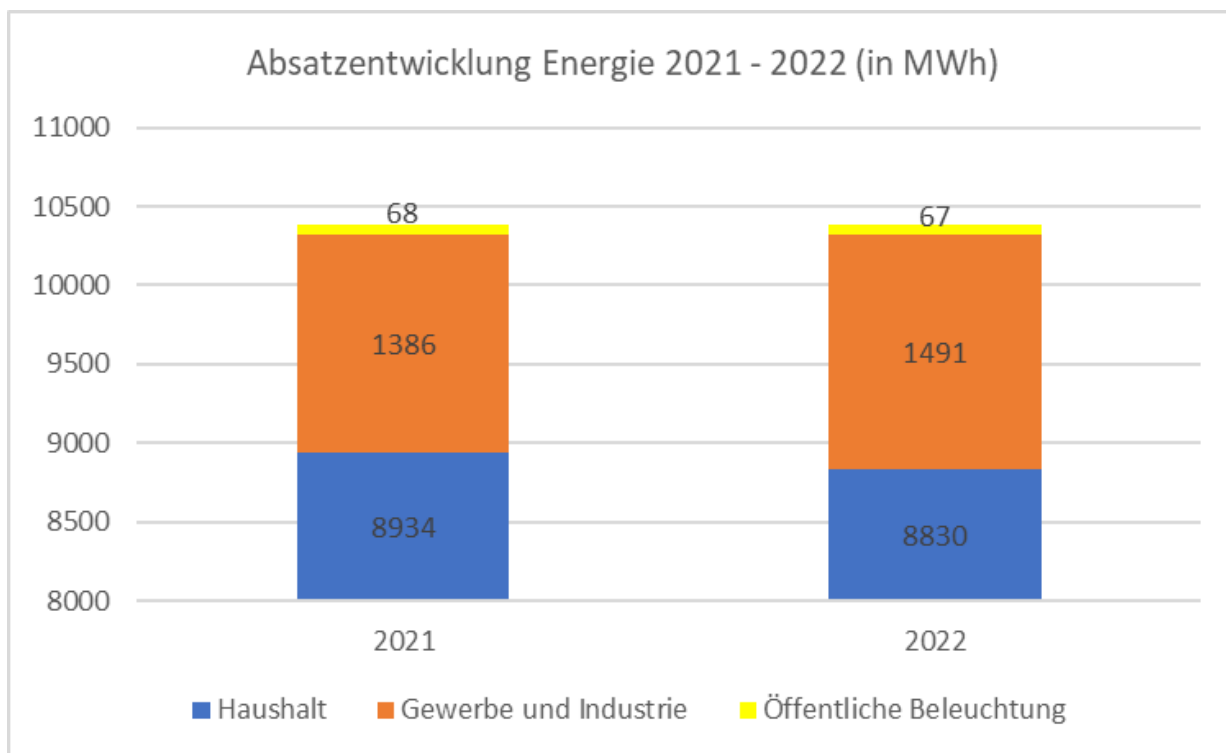
Eigentümerziele

- Umsetzung des Leistungszieles der nachhaltigen Versorgung der Gemeinde Oberhofen mit kostengünstiger Energie.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur.
- Anbieten von attraktiven Produkten für Haushalte, Grossbezüger, Betrieb von Wärmepumpen und ökologische Stromprodukte.
- Vereinheitlichung technischer Standards und Nutzung der Synergien mit anderen leitungsgebundenen Versorgern in Oberhofen sofern aus betrieblicher Sicht und Kostensicht sinnvoll.
- Senkung der Kosten und Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Ziele.
- Auftragsvergaben zu Konkurrenzpreisen im Rahmen von Ausschreibungen.
- Ausschütten einer stabilen Dividende an den Aktionär.
- Einhaltung der Richtlinien zur Public Corporate Governance.

Der Verwaltungsrat hat diese Zielvorgaben im Geschäftsjahr eingehalten und sieht zurzeit keinen Anpassungsbedarf der Strategie.

Bereich Energie

Der Energieabsatz beträgt wie im Vorjahr rund 10,4 GWh. Im Haushaltsegment nahm der Verbrauch um gut 1% ab (Klima), hingegen verzeichnet der Bereich Gewerbe und Industrie eine Absatzzunahme um 105 MWh auf.



Es bestehen folgende Energielieferverträge mit Marktkunden: Seniorama (Vertrag bis 31.12.2024, Beschaffungsmenge ca. 185 MWh); Hallenbad (Vertrag bis 31.12.2026, Beschaffungsmenge ca. 978 MWh).

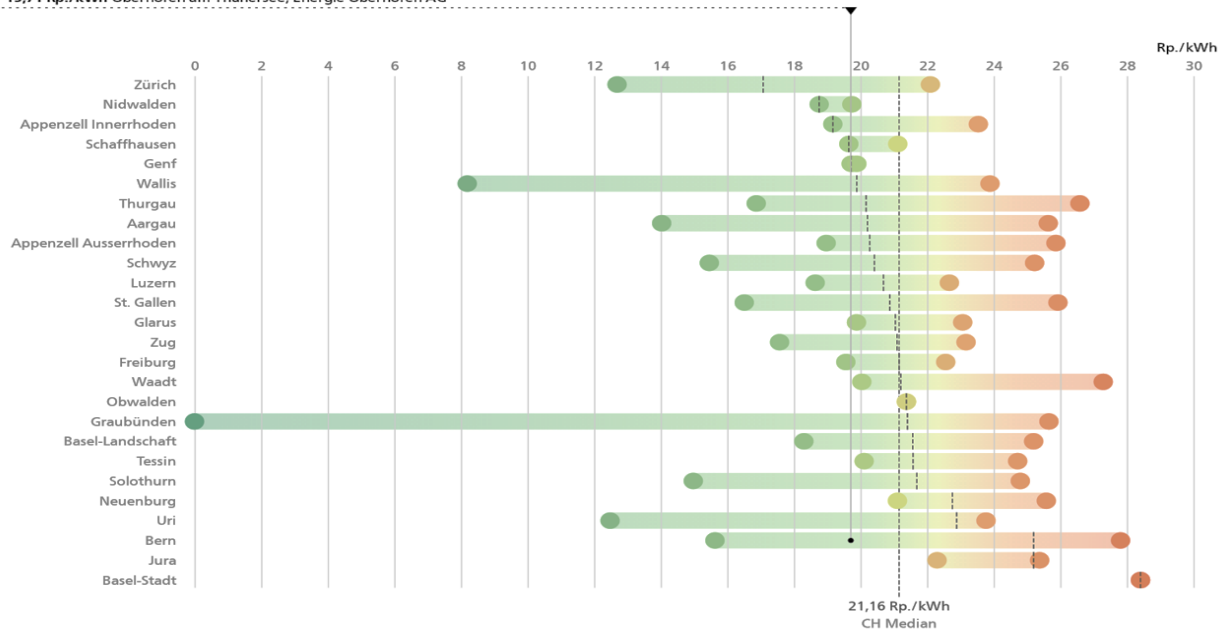
Die Energie- und Netznutzungstarife sowie Rücklieferstarife 2022 konnten in allen Kundensegmenten auf dem Niveau 2021 belassen werden.

Übersicht der All-In-Preise Oberhofen im regionalen Vergleich

Kantonsvergleich ●

Jahr: 2022, Kategorie: H4, Produkt: Standard, Preiskomponente: Total

19,71 Rp./kWh Oberhofen am Thunersee, Energie Oberhofen AG

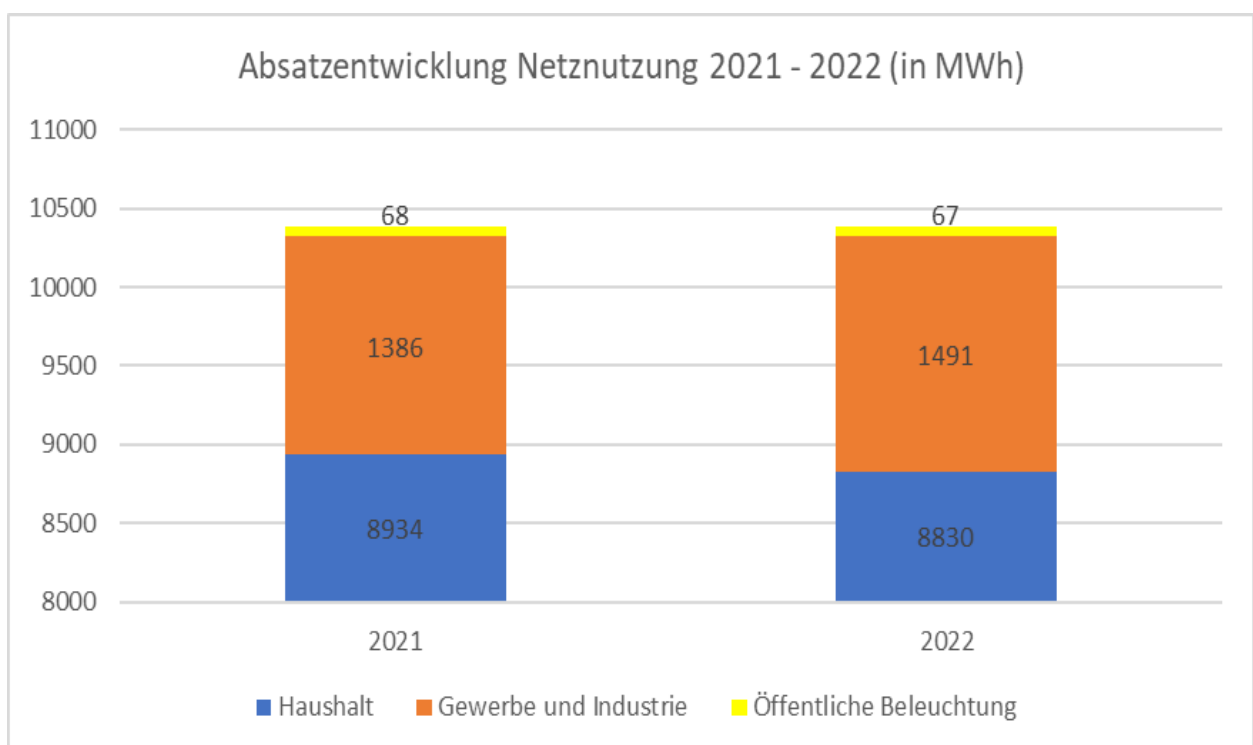


Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom - Tarifvergleich in Rp./kWh

Die All-In-Haushaltsstrompreise in Oberhofen liegen im Vergleich unter dem Niveau der Stadt Thun und sind tiefer als die der umliegenden Gemeinden, welche durch die BKW direkt versorgt werden.

Bereich Netz inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Netzabsatz beträgt wie im Vorjahr rund 10,4 GWh.



Betrieb und Instandhaltung

Die Versorgungssicherheit in Oberhofen war im Jahr 2022 wiederum sehr gut. Es waren keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen.

Verteilnetz

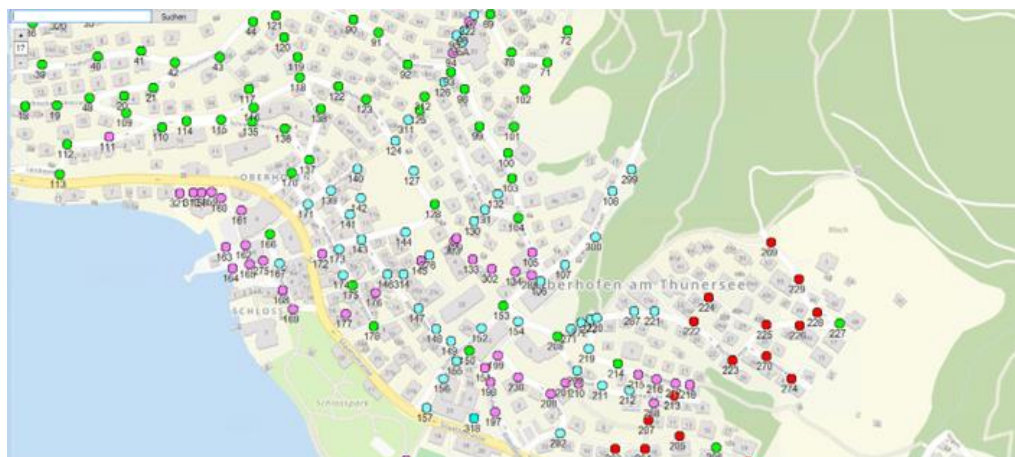
Die Tiefbauarbeiten für das Projekt Erschliessung Überbauung Niesenblick begannen im Dezember 2022. Die elektrischen Ausführungen erfolgen im Jahr 2023.



Für die Sanierung und Erweiterung des Friedbühlschulhauses mussten diverse Anlagen bereits demontiert werden.

Öffentliche Beleuchtung

Sanierung der zweiten Tranche OeB 2022 mit LED, es wurden 38 Leuchten im Bereich Allmend, Alter Oberländerweg, Brunnhüsiweg, Burghaldenstrasse, Kupfergasse, Ländteweg, Länggasse, Neuenackerstrasse, Richtstattstrasse, Sackwald, Tannackerstrasse, Wältisserweg ersetzt.



Photovoltaik Anlage Halle am Riderbach

Die betriebseigene PV-Anlage Riderbach produzierte 2022 rund 83.90 MWh (Vorjahr 76.61 MWh).

Metering

Gemäss den gesetzlichen Anforderungen muss mittelfristig das Messsystem grösstenteils durch intelligente Zähler (Smart Meter) ersetzt werden. Die ENO prüft sehr sorgfältig die Entwicklungen in diesem Markt, da die in Frage kommenden Produkte in der Schweiz noch nicht eindeutig bestimmt sind. Mit der Smart Meter Rollout Planung wurde noch nicht begonnen.

Finanzbericht

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 192 436	1 211 204
Flüssige Mittel	1 192 436	1 211 204
Forderungen gegenüber Dritten	620 983	523 239
Forderungen gegenüber Aktionärin	8 834	10 463
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere)	- 14 000	- 15 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	615 817	518 702
Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionärin	249 058	119 392
Übrige kurzfristige Forderungen	249 058	119 392
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte	2 400	2 269
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 400	2 269
Umlaufvermögen	2 059 711	1 851 567
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10 000	10 000
Finanzanlagen	10 000	10 000
Solkraftwerk PVA Riderbach	70 052	81 727
Verteilanlagen	4 242 947	4 466 912
Elektro-Ladestation	40 313	43 313
Zähler und Apparate	116 621	127 532
Sachanlagen	4 469 933	4 719 484
Anlagevermögen	4 479 933	4 729 484
AKTIVEN	6 539 644	6 581 051

Finanzbericht

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	256 425	237 868
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionärin	57 396	63 386
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 336	8 494
Kurzfristige Verbindlichkeiten	324 157	309 748
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 000	25 446
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 000	25 446
Kurzfristiges Fremdkapital	328 157	335 194
Langfristiges Fremdkapital		
Netzanschlussbeiträge von Dritten	423 986	431 961
Netzanschlussbeiträge von Dritten	423 986	431 961
Langfristiges Fremdkapital	423 986	431 961
Fremdkapital	752 143	767 155
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Kapitalreserven	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Reserven	463 400	363 400
Gesetzliche Gewinnreserven	463 400	363 400
Gewinnvortrag	854 907	810 043
Jahresgewinn	33 605	204 864
Bilanzgewinn	888 512	1 014 907
Eigenkapital	5 787 501	5 813 896
PASSIVEN	6 539 644	6 581 051

Finanzbericht

Erfolgsrechnung		01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
		CHF	CHF
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Erlös aus Energieverkauf	1	549 057	581 580
Erlös aus Netznutzung	2	1 258 263	1 336 287
Diverse Erlöse	3	146 443	30 459
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		1 953 763	1 948 326
Direkter Aufwand			
Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte	4	1 191 269	1 091 908
Material und Fremdleistungen	5	365 113	275 138
Direkter Aufwand		1 556 382	1 367 046
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand		397 381	581 280
Personalaufwand			
Personalaufwand	6	22 419	22 445
Personalaufwand		22 419	22 445
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		374 962	558 835
Übriger betrieblicher Aufwand			
Abgaben und Gebühren		460	460
Abgaben und Gebühren		460	460
Sachversicherungen		9 678	5 997
Versicherungsaufwand		9 678	5 997
Verwaltungsaufwand		28 963	43 829
Verwaltungsaufwand		28 963	43 829
Übriger betrieblicher Aufwand		39 101	50 286
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern		335 861	508 549
Abschreibungen Solarkraftwerke PVA		11 675	11 675
Abschreibungen regionale Verteilanlagen		262 027	270 767
Abschreibungen Elektro-Ladestation		3 000	6 187
Abschreibungen übrige Sachanlagen		23 214	12 164
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen		299 916	300 793
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		35 945	207 756
Finanzaufwand		- 2 640	- 2 892
Finanzertrag		300	0
Finanzerfolg		- 2 340	- 2 892
Jahresgewinn		33 605	204 864

Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung

1) Erlös aus Energieverkauf

Unter Elektrizitätsgeschäft sind sämtliche Erträge aus Energielieferung an die Kunden ENO ausgewiesen. Die Energiepreise sind unverändert geblieben. Die Absatzmenge ist um 0.8 GWh gesunken, deshalb ist der Ertrag Elektrizitätsgeschäft um 32.5 TCHF tiefer als im Vorjahr sowie 7.1 TCH höher als budgetiert.

2) Erlös aus Netznutzung

Die Position Energietransport beinhaltet die Netznutzungsentschädigungen für den Energietransport auf dem Verteilnetz ENO sowie Erträge für die Systemdienstleistungen, KEV und Konzessionsentschädigung der Gemeinde. Zusätzlich werden hier die Auflösungsraten der passivierten Netzanschlussbeiträge aufgeführt. Die Erträge sind um 78 TCHF tiefer als im Vorjahr, da der Netzabsatz um 0.8 GWh gesunken ist.

3) Diverse Erlöse

In den Diversen Erlösen ist die Entschädigung der Gemeinde für die öffentliche Beleuchtung erfasst. Ausserdem sind hier die Mahngebühren ausgewiesen. 2022 wurden die bisher aufgelaufenen Kosten für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung verrechnet.

4) Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte

Die Kosten für die Energiebeschaffung sind 121.5 TCHF höher als im Vorjahr und 36.0 TCHF höher als budgetiert. Einerseits hat der Energieabsatz gegenüber dem Vorjahr um 0.8 GWh abgenommen, andererseits war der Beschaffungspreis 2022 höher. Diese Position beinhaltet ebenfalls die Netznutzungsentschädigung des Vorliegernetzes 272.6 TCHF, sowie die SDL Entschädigung 15.2 TCHF, den Zuschlag für erneuerbare Energie 218.0 TCHF und die Abgaben an die Gemeinde 57.4 TCHF.

5) Material und Fremdleistungen

Die Position Material und Fremdleistungen umfasst im Wesentlichen die Dienstleistungen der BKW Energie AG sowie die Aufwände für die Instandhaltung im Stromnetz. Die Aufwände für Material und Fremdleistungen betragen 365.1 TCHF und sind 90.0 TCHF höher als im Vorjahr. Der Grund für die höheren Fremdleistungen liegt in der Sanierung der öffentlichen Beleuchtung.

6) Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Verwaltungsratsentschädigungen inkl. Sozialleistungen abgebildet.

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2022

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	beschäftigt kein eigenes Personal	beschäftigt kein eigenes Personal

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	854 907	810 043
Jahresgewinn	33 605	204 864
Bilanzgewinn	888 512	1 014 907
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	- 36 600	- 100 000
Dividende 6%	0	- 60 000
Vortrag auf neue Rechnung	851 912	854 907

Nachweis Kapitaleinlagereserven

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Anfangsbestand Reserven auf Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
Ausschüttung aus Reserven auf Kapitaleinlagen	60 000	0
Bestand Reserven auf Kapitaleinlagen	3 375 589	3 435 589

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 18
www.bdo.ch
bernhard.remund@bdo.ch
thomas.stutz@bdo.ch

BDO AG
Farbweg 11
3400 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Energie Oberhofen AG, Oberhofen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (vgl. Seiten 11 bis 16) der Energie Oberhofen AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Burgdorf, 1. Mai 2023

BDO AG

Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Energie Oberhofen AG

Schoren 1
3653 Oberhofen

Telefon	+41 (0)33 439 42 42
E-Mail	strom@energie-oberhofen.ch
Internet	www.oberhofen.ch